



Weißer Teichrose

Die Weiße Teichrose (lateinisch: *Nymphaea alba*) gehört zur Familie der Teichrosengewächse. Sie wird auch als Weiße Seerose oder Wasserrose bezeichnet. Der Wurzelstock der Pflanze ist lang und dick. Er enthält Gerbstoffe und wurde früher zum Gerben verwendet. Vom Wurzelstock aus steigen die langen Blatt- und Blütenstiele bis zur Wasseroberfläche empor. Diese erreichen eine Länge von bis zu 3 m. Das ist Rekord in unserer heimischen Flora. Ein weitmaschiges Luftraumsystem verleiht den Blättern die Fähigkeit zu schwimmen. Von ganz besonderer Schönheit sind die 9 - 12 cm großen Blüten. Sie öffnen sich morgens gegen 7 Uhr und schließen sich nachmittags zwischen 16 und 17 Uhr. Im Laufe des Tages verbreiten die Blüten einen schwachen, sehr angenehmen Duft. Bei uns ist die Weiße Teichrose selten geworden und steht daher unter strengem Schutz.

Natura 2000 und NaturFreunde

Biologische Vielfalt sichern

Um das Naturerbe in Europa zu bewahren, wurde auf Veranlassung der Europäischen Union ein Netzwerk von Schutzgebieten ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Vogelschutzgebiete zum Schutz wildlebender Vögel und um Fauna-Flora-Habitat Gebiete (kurz FFH-Gebiete) zum Schutz der Fauna oder Tierwelt, der Flora oder Pflanzenwelt sowie der Habitats, also der natürlichen Lebensräume. Das so entstandene europaweite Netz von Schutzgebieten heißt Natura 2000. In ihm sind traditionelle Nutzungen, wie Land- und Forstwirtschaft, erlaubt. Es gibt jedoch ein Verschlechterungsverbot; d.h. Veränderungen und Störungen, die die Natur beeinträchtigen, sind unzulässig. Das Schutzgebietsnetzwerk wurde bereits in ganz Deutschland umgesetzt. In Niedersachsen umfasst es 10,5 % der terrestrischen Fläche und sogar 16,1 % der gesamten Landesfläche einschließlich der marinen Bereiche des Wattenmeers.

Naturerleben in den Natura 2000-Gebieten

Mit ihrer neuen Initiative wollen die NaturFreunde Niedersachsen e.V. das Wandern und Natura 2000 miteinander verknüpfen und den Naturschutz nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch entlang ausgearbeiteter Touren vorstellen. Damit wird es möglich, viele Natura 2000-Gebiete mit allen Sinnen naturverträglich als Stätten des Naturerlebens kennenzulernen.

Weitere detaillierte Informationen zu den hier vorgestellten sowie zu weiteren Wanderrouten und Natura 2000-Gebieten gibt es im Internet unter <http://www.naturatrails-niedersachsen.de>

Impressum

Herausgeber

NaturFreunde Niedersachsen e.V.
Hildesheimer Straße 49
30880 Laatzen

Tel. 0511/1 69 48 55

Fax 0511/1 69 49 57

E-Mail:

landesverband@naturfreunde-nds.info
www.niedersachsen.naturfreunde.de

Text und Gesamtbearbeitung

Dr. Frank Thiel, Andrea Sander,
Brigitte Großejung, Erich Rickmann

Fotos

Andrea Sander

Gestaltung

Lobreyer Design, Stuttgart
www.lobreyerdesign.de

© NaturFreunde Niedersachsen e.V.

Rund um den Seeburger See

Wandern und radeln durch die Natura 2000-Gebiete von Niedersachsen



Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Natur erleben in
Niedersachsen



Niedersachsens
Naturschätzen auf der Spur

Wanderung um den Seeburger See

Streckenlänge ca. 4,5 km

Tipp

Die Route beginnt und endet in Seeburg beim Natur-Informationszentrum, direkt am Westufer des Seeburger Sees. Der Ort ist mit der Buslinie 170 des Verkehrsverbunds Süd-Niedersachsen ab Bahnhof Göttingen gut zu erreichen. Flaches, ebenes Gelände kennzeichnet die Wanderstrecke. Lediglich in Bernshausen gibt es eine leichte Steigung, die jedoch kaum Mühen bereitet. Im Natur-Informationszentrum und entlang des Weges informieren interessante Schautafeln über die Natur vor Ort. Direkt an das Seeufer gelangt man nur im Bereich der beiden Ortschaften Seeburg und Bernshausen. Hier lassen sich die Wasservögel am besten beobachten. Im April kann das Balzverhalten der Haubentaucher direkt vom Uferweg aus verfolgt werden. Zeitgleich finden sich in ufernahen Abschnitten Frösche und Kröten zur Paarung ein. Im Sommer lohnt es sich, das Angebot des örtlichen Bootsverleihs zu nutzen oder einen Besuch im Seeschwimmbad mit einzuplanen.

Streckenbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist das Natur-Informationszentrum Seeburger See. Es liegt am Seeufer der Ortschaft Seeburg, in direkter Nachbarschaft zum Restaurant »Graf Isang« und zum Seeschwimmbad. Der Rundweg, der uns um den See führt, beginnt ca. 50 m landeinwärts, gleich hinter dem Parkplatz des Restaurants »Graf Isang«.



Seeburger See

Zwischen den Ortschaften Seeburg und Bernshausen liegt der Seeburger See. Seine gesamte Wasserfläche und die sie umgebenden Uferzonen wurden als Fauna-Flora-Habitat Gebiet (FFH-Gebiet 139 bzw. 4426-301) unter Schutz gestellt. Darüber hinaus ist das Areal auch Teil des Vogelschutzgebietes »Unteres Eichsfeld« (Vogelschutzgebiet V 19) und hat gleichzeitig den Status eines Naturschutzgebietes. Einige klar abgegrenzte Bereiche dienen Erholungszwecken. Sie wurden zum Baden, Segeln und Angeln freigegeben.

Der Seeburger See umfasst eine Fläche von rund 100 Hektar. Er ist damit das größte natürliche Binnengewässer von Süd-Niedersachsen. Es entstand vor etwa 10.000 Jahren durch den Einsturz eines unterirdischen Hohlraumes. Heute weist der See eine maximale Tiefe von 3,5 m auf und wird vom Bachlauf der Aue durchströmt. An den Rändern der ausgedehnten Wasserfläche findet man eine Verlandungsvegetation aus Teichrosen, Schilfröhricht, Froschbiss und Laichkraut. Weiter landeinwärts schließen sich Nasswiesen, Großseggenriede, Feuchtgebüsche und Erlenbrüche an. Sie bieten vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten ideale Lebensbedingungen. Besonders beeindruckend ist die hier heimische Vogelwelt. Sie



Vom Parkplatz kommend biegt man links ab. Die Route verläuft zunächst nach Süden. Sie führt entgegen des Uhrzeigersinns um den Seeburger See und ist als Seeburger See-Rundweg ausgeschildert. Zunächst passieren wir den örtlichen Campingplatz und stoßen anschließend auf einen befestigten Weg, der uns nach Westen führt. Die Strecke läuft südlich des Sees auf Bernshausen zu und wird von Feuchtwiesen, Weiden, Schlehenhecken und verwilderte Zwetschgen gesäumt. In Bernshausen quert man das Bächlein Aue, das hier den See verlässt. Wir machen einen kurzen Abstecher zum Ufer und genießen den Ausblick. Dann geht es zurück und weiter auf der ursprünglichen Route. Wir verlassen den Hauptweg links vor dem Dorfgemeinschaftshaus von Bernshausen und folgen dem Pfad. Man kommt am Vereinsgelände der Seglervereinigung vorbei. Nach einem kurzen Anstieg zwischen Hecken geht es wieder auf den Hauptweg zurück. Er verläuft in erhöhtem Gelände immer parallel zur Kreisstraße K 106 (Göttinger Straße) entlang der Nordseite des Sees. Von hier aus ergibt sich eine schöne Aussicht auf die ehemaligen Weiden und Koppeln, die langsam von der Natur zurückerobert werden. Das Ufer ist für den Publikumsverkehr gesperrt. Nachdem man die nordöstliche Ecke des Sees passiert hat, zweigt die Wanderoute von der Kreisstraße nach links ab. Der Weg führt nun in südlicher Richtung zum Ausgangspunkt nach Seeburg zurück.



nutzt das Areal als Brut oder Rastplatz. In unmittelbarer Nähe des Gewässers kommen mehr als 50 verschiedene Brutvogelarten vor. Dazu zählen unter anderem Teichhuhn, Stockente, Haubentaucher oder Graugans. Im Winter dient der See einer Vielzahl von Vogelarten als wertvolles Rastgebiet. Zu den aus dem fernen Norden und Osten stammenden Gästen gehören Gänsesäger und Zwergsäger, Tafelente und Krickente.